

Beispielhafter Verlauf eines Projekttags in der Gedenkstätte KZ Osthofen

Ablauf :

09.00 Uhr	Begrüßung, Einführungsgespräch (anhand der Fragen der Schülerinnen und Schüler), Zeitzeugenfilm
09.45 Uhr	Gemeinsamer Rundgang über das Ausstellungsgelände
10.30 Uhr	Pause
10.45 Uhr	Besuch der Dauerausstellung
11.30 Uhr	Einteilung/Vorstellung der Workshops, Gruppenarbeit I
12.00 Uhr	Mittagpause (Es besteht die Möglichkeit der Selbstversorgung, eines Caterings oder des Besuchs einer nahegelegenen Pizzeria)
12.45 Uhr	Gruppenarbeit II (Vorbereitung der Präsentation)
14.00 Uhr	Präsentation und Schlussrunde
15.00 Uhr	ENDE

Arbeitsgruppen und Arbeitsaufträge:

1) Häftlingsbiographien: Freies Schreiben / Dialogisches Schreiben

Nur drei von dreitausend Häftlingen sind aus dem Konzentrationslager Osthofen geflohen. Was hat all die anderen zurückgehalten?

Schaut euch die Häftlingsbiographien in der Ausstellung an und bezieht die Informationen, die ihr am Vormittag bekommen habt, in eure Überlegung mit ein. Verfasst einen Tagebucheintrag eines Häftlings, oder entwickelt ein Gespräch zwischen mehreren Häftlingen zu diesem Thema.

2) Häftlingsbiographien: Flucht-Fotostory

Beschäftigt Euch entweder mit der Biographie Willi Vogels oder Max Tschornickis (Bereitgestellte Materialien und Ausstellung) und entscheidet Euch für eine der beiden Geschichten.

Entwickelt dann ein „Drehbuch“ und macht daraus eine Geschichte aus max. 10 Fotos!

Überlegt Euch auch, was für ein Mensch Willi Vogel/ Max Tschornicki war!

Was hat Euch persönlich an der Geschichte von Willi Vogel/ Max Tschornicki berührt?

Warum habt Ihr euch dafür entschieden?

3) Informelles Malen

Setzt eure Eindrücke, die ihr bei der Führung von dem Ort gewonnen habt um in eine Zeichnung, ein Bild, eine Collage o.ä. Gebt eurem Werk einen Titel.